

Pro-Argumente	Kontra-Argumente
<p>Der Ich-Erzähler berichtet oft beiläufig von der ersten Begegnung mit dem Mädchen.</p> <p>„Sie ging von Osten nach Westen, ich von Westen nach Osten.“ (Z. 49 f.)</p>	<p>Der Ich-Erzähler empfindet die erste Begegnung mit dem Mädchen äußerst emotional, er zeigt sogar physische Reaktionen.</p> <p>„mein Mund ist trocken wie eine Wüste“ (Z. 13f.)</p> <p>„Die Chance pocht an die Tür meines Herzens.“ (Z. 69 f.)</p>
<p>Der Ich-Erzähler will Situationen aus dem Weg gehen, die ihn verunsichern oder verzweifelt stimmen könnten.</p>	<p>Der Ich-Erzähler führt in Gedanken Zwiegespräche mit dem Mädchen, die seine Faszination und Verunsicherung zeigen.</p> <p>„Also, wie soll ich sie ansprechen?“ (Z. 73)</p> <p>„Das klingt ziemlich albern.“ (Z. 76)</p>
<p>„Ich erinnere mich an nichts.“ (Z. 38 f.)</p>	<p>„Ich möchte mit ihr sprechen [...]. Ich möchte von ihrem Leben erfahren und ihr von meinem erzählen.“ (Z. 52 ff.)</p>
<p>„Für einen Moment blitzt der schwache Schein verlorener Erinnerung in ihren Herzen auf.“ (Z. 208 ff.)</p>	<p>Die Vorstellungen in der Fantasie des Ich-Erzählers zeugen von Sehnsucht.</p> <p>„Sie sind nicht mehr einsam. [...] sind von ihm gefunden worden.“ (Z. 148 ff.)</p>
	<p>„Ich weiß, so hätte ich sie ansprechen müssen.“ (Z. 223)</p>